

Auf der geheimnisvollen Spur des Engels

Die drei Mittdreißigerinnen Ariane, Sophie und Judith sind seit ihrer Kindheit beste Freundinnen und schon immer zusammen durch Dick und Dünn gegangen. Nun wird ihre Freundschaft gleich doppelt auf die Probe gestellt: Die alleinerziehende Mutter Ariane erkrankt unheilbar an Krebs und scheint schon seit vielen Jahren ein dunkles Geheimnis mit sich herumzutragen. Ihr letzter Wunsch besteht darin, dass ihre achtjährige Tochter Svenja keinesfalls bei Arianes Exmann aufwachsen soll, da dieser nicht der leibliche Vater ist.

Die einzige Spur, die zu Svenjas leiblichem Vater führt, ist ein kleiner goldener Engel, den Ariane als Andenken all die Jahre aufbewahrt hat. Sophie kann die Vergangenheit nicht ruhen lassen und begibt sich auf die Spur des Engels. Sie glaubt sich schon fast am Ziel, als ihr der Engel bei einem Einbruch in ihre Wohnung gestohlen wird. Seltsamerweise taucht er wenig später aber in den Händen einer jungen Frau, die sie zufällig in einem Café trifft, wieder auf. Auch als die Situation immer gefährlicher und undurchsichtiger wird, kann Sophie nicht von ihrer detektivischen Arbeit lassen und gerät in einen Gewissenskonflikt. Sie muss sich zwischen der Wahrheit und dem letzten Willen ihrer besten Freundin entscheiden.

Sabine Kornbichler – bekannt für psychologisch ausgefeilte Frauenromane – ist wieder einmal auf fesselnde Art und Weise die Darstellung von Frauenfiguren gelungen, die sich der Herausforderung des Schicksals stellen und eine ganz eigene Lösung für sich finden müssen. «Der gestohlene Engel» besticht durch die Fähigkeit, den Leser in seinen Bann zu ziehen, und verzichtet auf den Einsatz von Klischees, die in anderen Frauenromanen nicht mehr wegzudenken sind. Sabine Kornbichler hat dies nicht nötig.

Sabine Mahnel 17.03.2008

Quelle: www.literaturmarkt.info